



MEAG Engagement Policy

April 2025

Inhalt

1	Präambel	3
2	MEAG's Engagement-Ansatz	3
2.1	Mission	3
2.2	Engagement im Rahmen des Stewardship bei MEAG	3
3	Ziele und Ambitionen	6
4	Engagement-Prozess	7
5	Engagement-Governance	9
6	Daten	10
7	Aktualisierung der Engagement Policy	10
8	Korrespondierende Richtlinien	11
9	Glossar	11

1 Präambel

Diese Policy findet Anwendung auf MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH (MEAG KAG) sowie MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG AMG) und regelt den Engagement-Ansatz von MEAG (MEAG KAG und MEAG AMG, zusammen nachfolgend "MEAG").

Bei der Umsetzung der vorliegenden Engagement Policy berücksichtigt und befolgt MEAG alle für sie geltenden Gesetze und Vorschriften, einschließlich der Kartellgesetze. MEAG koordiniert daher niemals ihr Investitions- oder Desinvestitionsverhalten mit anderen Investoren oder teilt sensible Informationen mit Wettbewerbern.

Das Urheberrecht am Inhalt der vorliegenden Engagement Policy steht MEAG zu. Dieses Dokument begründet keine zivilrechtliche Haftungsgrundlage von MEAG gegenüber einer Partei oder einem Beteiligten.

Bei Abweichungen zwischen der deutschen und der englischen Version dieses Dokuments ist die englische Version maßgebend.

2 MEAG's Engagement-Ansatz

2.1 Mission

Es ist die treuhänderische Pflicht von MEAG, den Wert des Kundenvermögens durch den Investmentansatz zu schützen und zu steigern. MEAG optimiert die Renditen für ihre Kunden durch striktes Risikomanagement und Investitionen in attraktive Anlageklassen, die nachhaltiges Wachstum ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist MEAG davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit, die Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG-) Aspekte umfasst, die Anlageperformance beeinflussen kann. So können beispielsweise Klimaschutz, Biodiversität, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung Risiken und Chancen für Unternehmen und andere Kapitalanlagen und den damit verbundenen Vermögenswerten darstellen. Der ESG-Ansatz von MEAG verfolgt daher drei Ziele:

- Management von finanziellen Risiken, die von ESG-Aspekten ausgehen
- Berücksichtigung der wichtigsten negativen Auswirkungen unserer Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
- Unterstützung von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen von Anlegern.

Der aktive Dialog (Engagement) mit den Unternehmen, in die MEAG investiert ist (nachfolgend Portfoliogesellschaften), ist ein wesentliches Instrument, das dazu beiträgt, die ESG-Ziele von MEAG zu erreichen und den Investitionswert zu schützen und zu steigern. Als aktiver Treuhänder beeinflusst MEAG die Portfoliogesellschaften durch ein strukturiertes und systematisches Engagement in Bezug auf ihre ESG-bezogenen Risiken sowie ökologischen und sozialen Auswirkungen. Durch das Engagement soll sichergestellt werden, dass die Portfoliogesellschaften wesentliche ESG-Risiken angehen und Maßnahmen ergreifen, um tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf den Investitionswert zu mindern (Outside-in). Durch das Vorantreiben einer verbesserten ESG-Performance auf der Ebene der Portfoliogesellschaften kann das Engagement auch die globale Nachhaltigkeitsagenda positiv beeinflussen, z.B. durch die Förderung positiver Ergebnisse in den Bereichen Klimawandel und Menschenrechte (Inside-out).

2.2 Engagement im Rahmen des Stewardship bei MEAG

Engagement ist neben Proxy Voting eine der wichtigsten Komponenten des Stewardship-Ansatzes von MEAG. Engagement ist ein Instrument, das im Investmentmanagement eingesetzt wird, um das Ausmaß, in dem ESG-Themen auf Unternehmensebene behandelt werden, durch aktive Einflussnahme auf die Portfoliogesellschaft zu verbessern.

MEAG's Definition von Stewardship und Engagement folgt dem Ansatz der Investoreninitiative "Principles for Responsible Investment" (PRI), einer Non-Profit-Organisation, die sich für die Implementierung

verantwortungsbewusster Investitionspraktiken einsetzt, mit dem Ziel die Rendite zu steigern und das Risikomanagement zu verbessern¹.

Stewardship: "Die Nutzung des Einflusses institutioneller Anleger zur Maximierung der langfristigen Vermögenswerte, einschließlich der Werte wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Gemeingüter, von denen die Rendite und die Interessen der Kunden und Begünstigten abhängen".

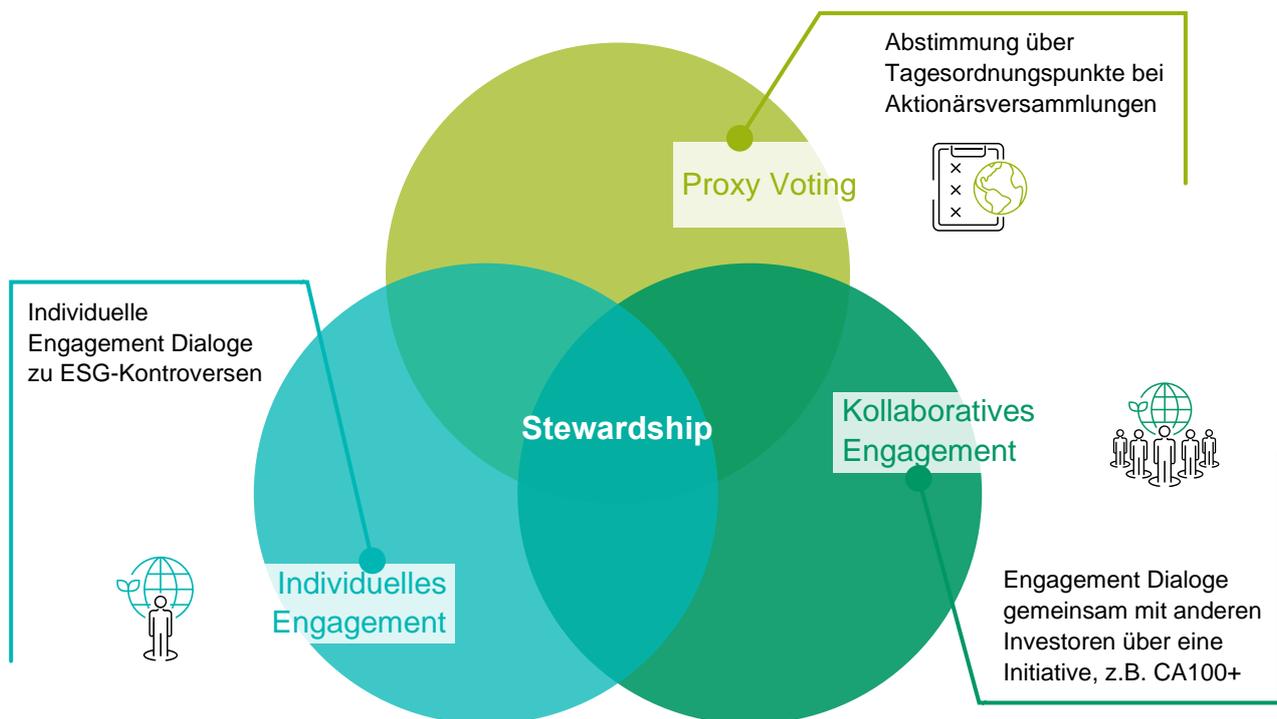
Proxy Voting: "Ausübung des Stimmrechts bei Beschlüssen der Geschäftsführung/Aktionäre (und Einreichung von Beschlüssen), um die Zustimmung (oder Ablehnung) zu relevanten Angelegenheiten formell zum Ausdruck zu bringen".

Engagement: "Die Interaktion zwischen einem Investor und aktuellen oder potenziellen Portfoliogesellschaften/Emittenten mit dem Ziel, die Verfahren zu einem ESG-Thema zu verbessern, die Nachhaltigkeitsauswirkungen in der realen Welt zu verändern oder die Offenlegung zu verbessern".

MEAG's Ansatz

Bei MEAG werden Engagements zu ESG-Kontroversen und Alternative Assets individuell sowie zu Klima- und Menschenrechtsthemen kollaborativ durchgeführt.

Um die ESG-Performance der Portfoliogesellschaften weiter zu beeinflussen, übt MEAG die Aktionärsrechte auch über Proxy Voting aus. Bei bestehenden Engagements stellt MEAG sicher, dass das Abstimmungsverhalten die relevanten Engagement-Ziele unterstützt. Darüber hinaus kann die Stimmabgabe als Instrument zur Eskalation genutzt werden, wenn das Engagement scheitert oder ins Stocken gerät.



Die Verantwortung für den Engagement-Ansatz von MEAG und dessen Umsetzung liegt bei der Abteilung ESG & Sustainable Finance und speziell beim Center of Competence for Stewardship.

Derzeit konzentrieren sich die Engagements auf die Themen Klima, Menschenrechte und ESG-Kontroversen und werden in erster Linie für Anlagen in öffentlichen Märkten durchgeführt. Das Klima-Engagement erstreckt sich auch auf Alternative Assets.

¹ Folgende Definitionen zu Stewardship, Proxy Voting und Engagement sind der PRI Webseite entnommen (2021).

Die Engagements von MEAG sind kooperativ angelegt, ermöglichen einen konstruktiven Dialog zwischen den relevanten Stakeholdern und zielen darauf ab, Fortschritte zu unterstützen. Zu den Stakeholdern gehören Portfoliogesellschaften ebenso wie Co-Investoren, Projektpartner oder andere Akteure in der erweiterten Wertschöpfungskette der Portfoliogesellschaft. MEAG bezieht auch die Ansichten externer Stakeholder und Experten ein, z. B. von lokalen Gemeinschaften und Anspruchsberechtigten oder deren Vertretern sowie von NGOs, Think Tanks und Investorenallianzen. Die wichtigsten Kommunikationskanäle sind virtuelle oder persönliche Treffen, aber auch öffentliche Erklärungen, E-Mails oder Briefe können eingesetzt werden, um die Ziele des Engagements zu erreichen.

Um den Fortschritt des Engagements zu verfolgen, arbeitet MEAG kontinuierlich an Berichterstattungsmöglichkeiten, z. B. durch die Entwicklung eines IT-gestützten Tools für die Engagement-Berichterstattung. Für die Berichterstattung von MEAG wird ein Engagement als die Anzahl der thematisierten Engagement-Fälle pro Portfoliogesellschaft gezählt und nicht als die Anzahl der Kontakte pro Fall. Für kooperative Engagements ist ein langfristiges Engagement, d. h. mindestens zwei Jahre, erforderlich.

Individuelle Engagements: MEAG führt derzeit individuelle Unternehmensdialoge durch für:

- ausgewählte MEAG-Publikumsfonds²,
- im Rahmen von MEAG's PAI (Principal Adverse Impact) -Ansatz und
- mit Alternative Assets zu Klima-Themen.

Der Umfang der individuellen Engagements wird laufend überprüft und könnte in Zukunft erweitert werden.

Für die ausgewählten Publikumsfonds "MEAGAktienSelect", "MEAG ReturnSelect", "MEAG EuroBalance" und "ERGO Vermögensmanagement Flexibel/Ausgewogen/Robust" werden Engagements durch die vierteljährliche Portfolio-Kontroversen-Analyse³ ausgelöst, die für diese Fonds durchgeführt wird. Dieser Mechanismus setzt die Anlagestrategien der Fonds um, und deren Berücksichtigung der wesentlichen negativen Auswirkungen (PAIs) auf Nachhaltigkeitsaspekte⁴. MEAG nutzt in erster Linie die ESG-Kontroversen-Datenbank von MSCI für die Analyse und bewertet Unternehmen, die von der MSCI-Kennzeichnung „UN Global Compact (UNGC) Compliance=Watch List“ betroffen sind und/oder von einer Kontroverse mit dem Score 1 in den PAI-Kategorien „Treibhausgasemissionen“, „Biodiversität“, „Wasser“ und „Abfall“ sowie „soziale und mitarbeiterbezogene Themen“.

Wenn eine relevante Kontroverse als wesentlich, aktuell und von der Portfoliogesellschaft als nicht ausreichend adressiert eingestuft wird, kommt ein Engagement als Reaktion in Betracht. MEAG's Center of Competence for Stewardship nimmt den Dialog mit Portfoliogesellschaften auf, wenn MEAG der Meinung ist, dass ein Engagement zu einer Verbesserung der Situation beitragen kann.

Individuelle Engagements können auch im Rahmen des MEAG-Portfolio-PAI-Ansatzes eingeleitet werden, insbesondere in Bezug auf den PAI-Indikator 10, d.h. Verstöße gegen die Normen des UN Global Compact (UNGC)/der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Eine Portfolioanalyse relevanter Unternehmen, d. h. solcher, die von einer Kontroverse mit roter Flagge des MSCI betroffen sind, wird vierteljährlich durchgeführt. Engagements werden eingeleitet, wenn weitere Informationen für eine abschließende Bewertung erforderlich sind oder wenn MEAG der Meinung ist, dass ein Dialog zu einer Verbesserung der Situation führen wird.

Für Alternative Assets führt MEAG Engagements mit Fokus auf Klima-Themen durch. Die Auswahl der Assets für das Engagement erfolgt gemäß dem etablierten Engagement-Prozess von MEAG, d.h. mittels einer Überprüfung des ESG-Reifegrads und einer Wesentlichkeitsanalyse, die für die relevanten Portfolios durchgeführt wird. Die Daten für die Analyse, z. B. zu den CO₂-Emissionen oder der Übergangsstrategie der Assets, werden intern und extern beschafft, auch von spezialisierten ESG-Datenanbietern (TAUW). Weitere

² Bezugnehmend auf MEAG UCITS-Fonds, die die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI) von Investitionsentscheidungen als Teil ihrer Investitionsstrategien berücksichtigen, wie in den entsprechenden Offenlegungen gemäß Art. 8 SFDR näher beschrieben.

³ Kontroversen beziehen sich auf ein Ereignis/eine anhaltende Situation, bei der die Geschäftstätigkeit und/oder die Produkte des Unternehmens mutmaßlich schwerwiegende negative ESG-Auswirkungen haben.

⁴ Weitere Details sind in den relevanten Produktprospekten/Offenlegungen entsprechend Art.8 der SFDR enthalten.

Einzelheiten zum Engagement-Prozess von MEAG und zu den Kriterien für die Wesentlichkeitsbewertung finden Sie in Abschnitt 4.

Kollaborative Engagements: MEAG ist der Ansicht, dass die Zusammenarbeit mit anderen Investoren die Ergebnisse und die Auswirkungen des Dialogs verbessert. Kollaborative Engagements profitieren von gebündelten Investor- Expertisen und Ressourcen. Daher bindet MEAG Portfoliogesellschaften durch gemeinsame, themenspezifische Investoreninitiativen ein.

Um die Entwicklung des Klimaschutzes voranzutreiben, arbeitet MEAG mit der Initiative Climate Action 100+ (CA100+) zusammen. CA100+ ist die größte globale, kollaborative, von Investoren getragene Initiative, die die weltweit größten Treibhausgasemittenten (derzeit 168 Unternehmen) zu Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels oder zur Milderung seiner Auswirkungen bewegt.

Bei Menschenrechtsthemen arbeitet MEAG mit der kollaborativen Stewardship-Initiative "Advance" von PRI zusammen. Die Initiative zielt darauf ab, risikoadjustierte Anlagerenditen zu schützen und zu verbessern, indem sie Fortschritte bei den Menschenrechten fördert. Advance konzentriert sich derzeit auf die Zusammenarbeit mit 40 Unternehmen aus den Bereichen Rohstoffförderung, Versorgungsunternehmen und erneuerbare Energien.

3 Ziele und Ambitionen

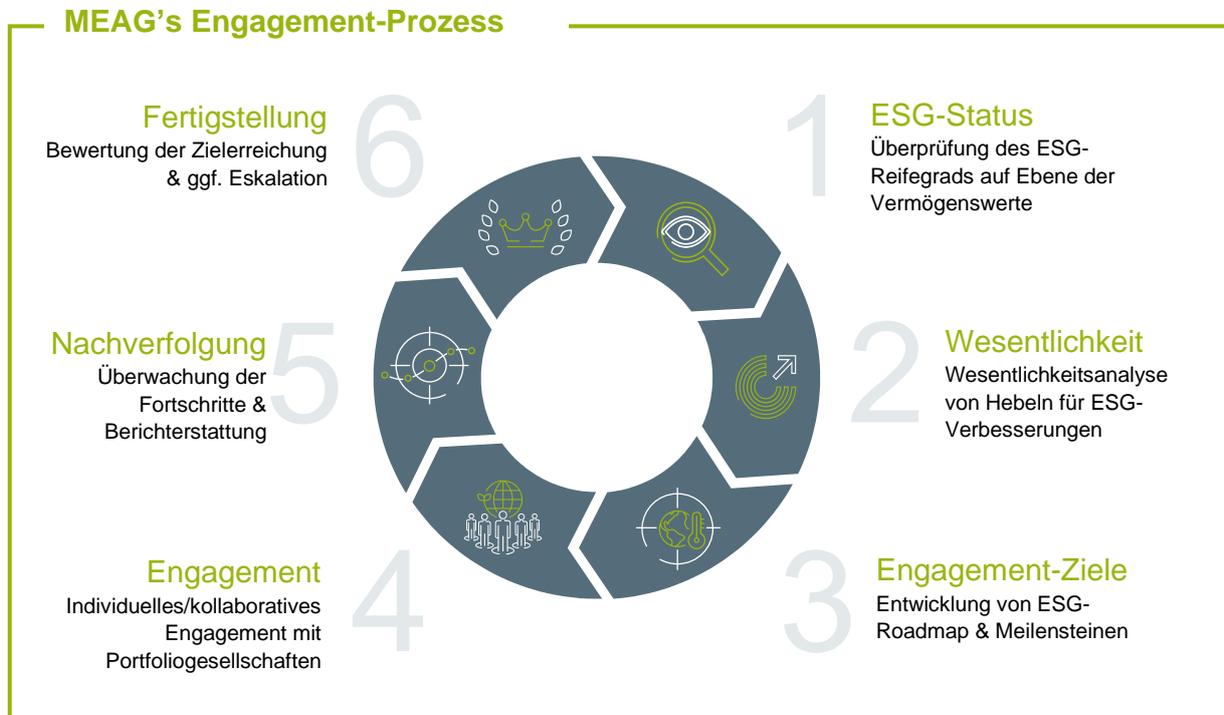
MEAG hat sich gegenüber ihrer Muttergesellschaft, der "Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München" (Munich Re), verpflichtet, bis 2025 mindestens 20 Engagements bei den größten Treibhausgasemittenten in ihrem Portfolio einzugehen. Mit diesen Engagements unterstützt MEAG die Verpflichtungen von Munich Re im Rahmen der United Nations Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA). Die NZAOA ist eine von Mitgliedern geführte Initiative von Asset Ownern, die sich verpflichtet haben, ihre Investmentportfolios bis 2050 auf Netto-Null-THG-Emissionen auszurichten, was mit einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5°C im Einklang steht.

Um die Vorteile, die mit Stewardship und Engagements verbunden sind, noch stärker in den Investmentansatz zu integrieren, hat sich MEAG zusätzlich das Ziel gesetzt, bis Ende 2025 insgesamt mindestens 50 individuelle und kollaborative Engagements durchzuführen. Neben den CA100+-Engagements, die die NZAOA-Verpflichtungen von Munich Re erfüllen, tragen folgende Aktivitäten zum Erreichen des MEAG-Ziels bei: Menschenrechts-Engagements über die PRI Advance-Initiative sowie individuelle Engagements zu ESG-Kontroversen und zu Klimathemen innerhalb der Alternative Assets.

Über den aktuellen Fokus auf die Themen Klima, Menschenrechte und ESG-Kontroversen hinaus möchte MEAG seine Engagement-Aktivitäten kontinuierlich ausbauen. So entwickelt MEAG derzeit Ansätze zum Thema Biodiversität und zum Engagement auf staatlicher Ebene.

4 Engagement-Prozess

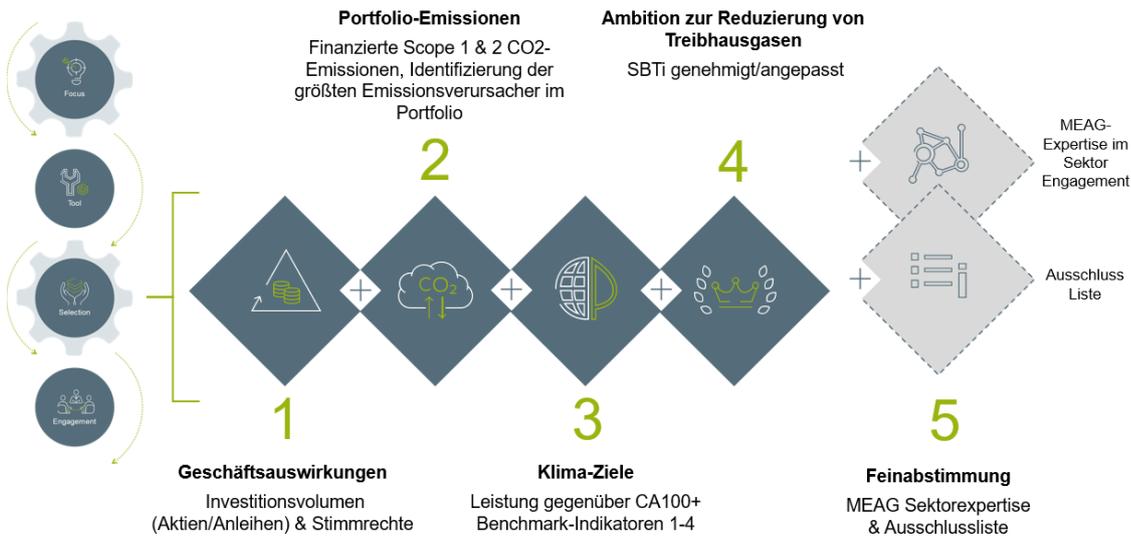
MEAG's Center of Competence for Stewardship hat einen strukturierten und transparenten Prozess etabliert, um Engagements über alle Anlageklassen hinweg durchzuführen.



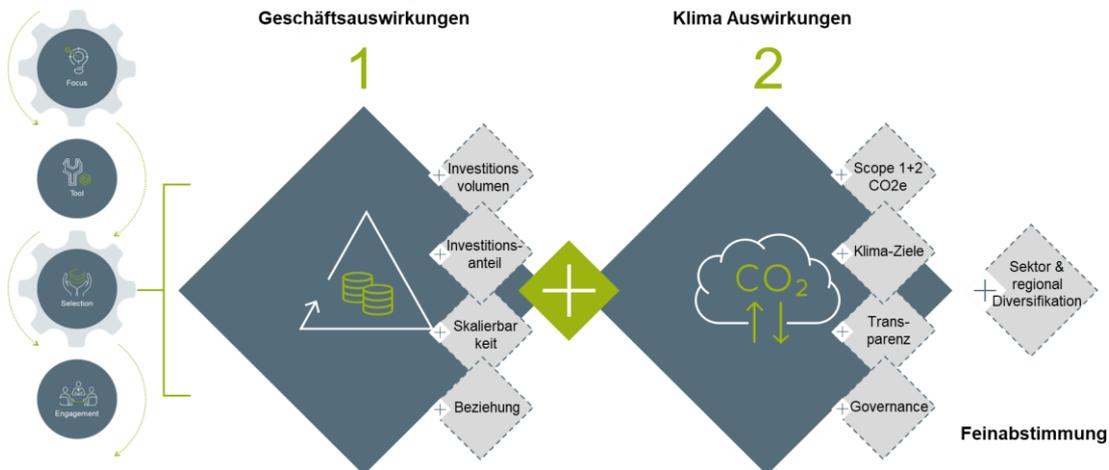
1 ESG-Status: Um festzustellen, ob Investitionen in Bezug auf die Stewardship-Schwerpunktt Themen von MEAG ausreichend aufgestellt sind, wird eine detaillierte Bewertung der aktuellen ESG-Performance auf Ebene der Portfoliogesellschaften/ Vermögenswerte durchgeführt. MEAG verwendet anerkannte ESG-Rahmenwerke und -Standards sowie externe ESG-Datenbanken (z.B. MSCI und TAUW) und Ratings, um den ESG-Reifegrad von Portfoliogesellschaften zu bewerten und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Es werden sowohl qualitative als auch quantitative Informationen ausgewertet. Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 3) „Engagement-Ziele“.

2 Wesentlichkeit: Die Daten aus der ESG-Statusbewertung fließen in die Wesentlichkeitsanalyse von MEAG ein. Die Analyse prüft den Reifegrad des ESG-Managements hinsichtlich relevanter Themen, z. B. die Auswirkungen der Portfoliogesellschaft auf das Klima oder die Menschenrechte, sowie die Hebelwirkung und den Grad des Interesses, den MEAG an der Investition hat. Dazu gehören zum Beispiel das Investitionsvolumen, die Stimmrechte, die Geschäftsbeziehungen oder die Expertise von MEAG. Zur Bewertung der Wesentlichkeit jeder Investition werden ein definierter Rahmen und ein Bewertungsschema angewandt. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsprüfung bilden die Grundlage für die Priorisierung der Engagement-Ziele (siehe Schritt 3). Beispiele für MEAG's aktuelle Wesentlichkeitsrahmenwerke sind unten aufgeführt. Im Zusammenhang mit den oben erwähnten MEAG-Publikumsfonds und dem PAI-Ansatz von MEAG, umfassen die Bewertungskriterien für die Wesentlichkeit die Schwere der Kontroversen-Auswirkungen, den Grad der Abhilfemaßnahmen der Portfoliogesellschaft, die ESG-Rating-Performance und kontextspezifische Kriterien (z. B. in Bezug auf das Geschäftsverhalten in konfliktbehafteten Kontexten, die Achtung der Rechte indigener Völker).

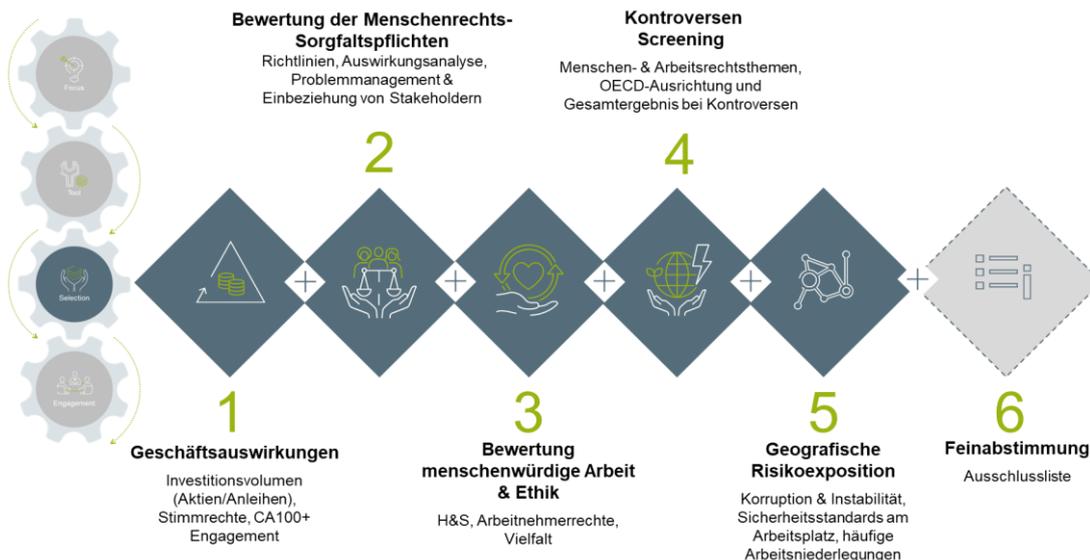
MEAG's Kriterien zur Bewertung der Klimawesentlichkeit für CA100+



MEAG's Kriterien zur Bewertung der Klima-Wesentlichkeit von Alternative Assets



MEAG's Kriterien zur Bewertung der Wesentlichkeit für PRI Advance/ Menschenrechte



3 Engagement-Ziele: Auf der Grundlage der Wesentlichkeitsbewertung werden Unternehmen für ein Engagement priorisiert und spezifische Ziele für das Engagement im Rahmen einer strukturierten Engagement-Roadmap festgelegt. Die Ziele des Engagements können eng gefasst sein, z. B. auf einen bestimmten Kontroversen-Fall bezogen, oder sie können sich auf umfassende oder systemische Herausforderungen beziehen, z. B. die Umsetzung eines 1,5°C Netto-Null-Klimaziels. Bei Engagements in den Bereichen Klima und Menschenrechte konzentriert sich MEAG in der Regel auf den Fortschritt der Portfoliogesellschaft bzw. des Assets mit Bezug zu relevanten Benchmark-Bewertungen, z. B. die CA 100+ Net Zero Company Benchmark und die Social Transformation Benchmark der World Benchmarking Alliance. Die Erwartungen orientieren sich auch an etablierten Standards wie den UN-Leitprinzipien für Menschenrechte (UNGPs) und den OECD/UNGC-Normen in Bezug auf die Menschenrechte. Die Engagement-Roadmap legt auch Zeithorizonte für die Erreichung der definierten Ziele fest. Je nach Art der Ziele variiert der Zeitrahmen von kurzfristig (z.B. Monate/bis zu einem Jahr) bis langfristig (drei Jahre +). Für langfristige Engagements werden kurz-, mittel- und langfristige Meilensteine festgelegt.

Beispiel für eine Roadmap und Meilensteine für ein CA100 + Engagement

Roadmap	Meilensteine
1) Verbesserung der Governance im Bereich Klimawandel	1) Netto-Null-THG-Emissionen bis 2050 (oder früher) anstreben
2) Reduzierung der Emissionen	2) Langfristige(s) (2036-2050) THG-Reduktionsziel(e)
3) Verstärkung der klimabezogenen finanziellen Offenlegung und Umsetzung von Transitionsplänen	3) Mittelfristige(s) THG-Reduktionsziel(e) (2028-2035)
	4) Kurzfristige(s) THG-Reduktionsziel(e) (bis 2027)

4 Engagement: Auf der Grundlage der festgelegten Ziele werden individuelle oder kollaborative Engagements durchgeführt. In der Regel findet der Dialog über Online-Meetings statt. Wo dies praktikabel ist, kann der Austausch auch per E-Mail erfolgen.

5 Nachverfolgung: MEAG verfolgt qualitative und quantitative Informationen über ihre Engagements und überprüft die Daten vierteljährlich, um die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele zu überwachen. Zu den gesammelten Informationen gehören: das Thema des Engagements, die Art des Kontakts, die Häufigkeit der Kontakte und der Fortschritt bei der Erreichung der Gesamtziele.

6 Fertigstellung: Sobald die Ziele des Engagements erreicht sind, werden die gewonnenen Erkenntnisse reflektiert, die Ergebnisse intern berichtet und das Engagement abgeschlossen. In Fällen, in denen die Ziele des Engagements nicht erreicht wurden, erwägt MEAG eine Eskalation und passt die Roadmap für das Engagement entsprechend an. Zu den zur Verfügung stehenden Eskalationsinstrumenten gehören die Überprüfung der Engagement-Strategie, das Verfassen von Briefen, die Unterstützung oder Veröffentlichung einer öffentlichen Erklärung zu den aufgeworfenen Missständen, die Anpassung des Portfolios, die Eskalation durch Proxy Voting und Divestment.

5 Engagement-Governance

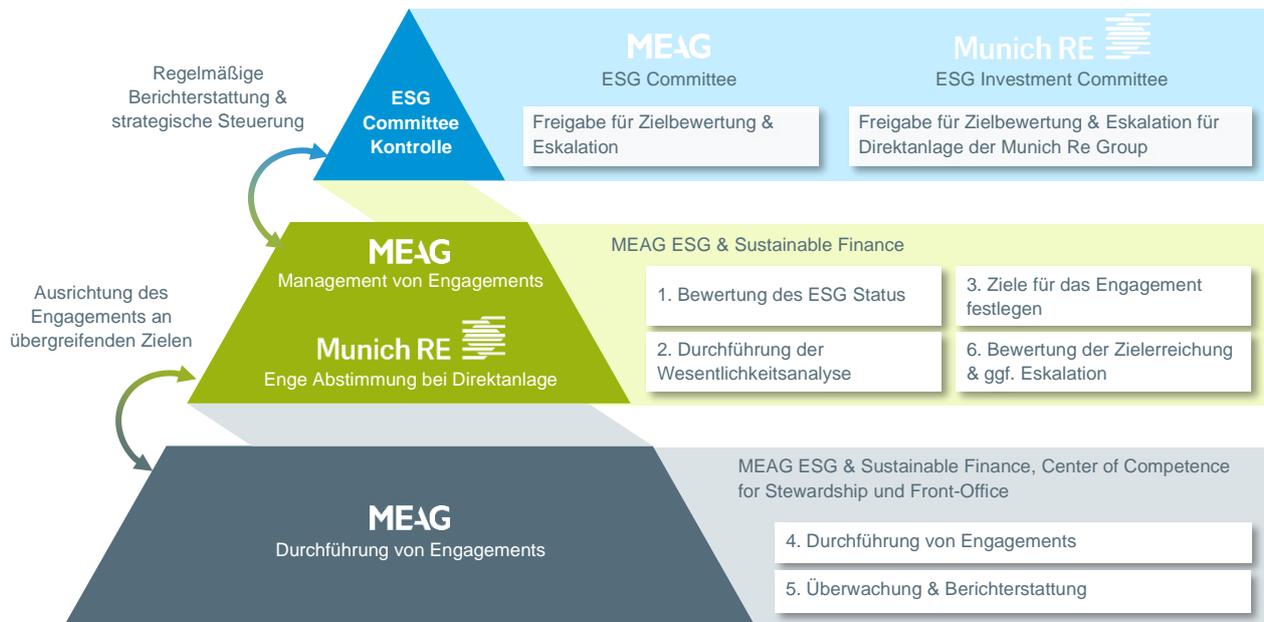
Das Center of Competence for Stewardship innerhalb der Abteilung ESG & Sustainable Finance verwaltet alle Engagements in Übereinstimmung mit dem etablierten Engagement-Prozess und überprüft den Fortschritt auf vierteljährlicher Basis. Relevante Kolleginnen und Kollegen aus den Front-Office-Funktionen, z.B. Credit Research, Portfoliomanagement und Investment Management (Alternative Assets), können bei Bedarf konsultiert oder einbezogen werden, z.B. im Rahmen der ESG-Performance-Bewertung oder in Dialogen.

Das ESG Committee der MEAG ist in eine jährliche Überprüfung des Fortschritts der Engagements und in die Entscheidung über eine Eskalation eingebunden. Das ESG Investment Committee von Munich Re nimmt

jährliche Fortschrittsbewertungen und Eskalationsentscheidungen vor, die für die von MEAG AMG verwalteten Direktinvestitionen relevant sind, z. B. für CA100+ und PRI Advance Engagements.

In Fällen, in denen eine Eskalation über Stimmrechte erfolgt und dies eine Abweichung von MEAG's Proxy Voting Policy erfordert, wird das MEAG ESG Committee im Vorfeld konsultiert.

Governance für MEAG's Engagements



6 Daten

Mehrere Datenquellen unterstützen die Analyse im Rahmen des Engagement-Prozesses von MEAG. Für klimabezogene Leistungsindikatoren bei der Überprüfung des ESG-Reifegrads und der Wesentlichkeitsbewertung werden ISS ESG Climate Solutions-Daten und die öffentlich verfügbaren CA100+ Net-Zero-Benchmark-Indikatoren verwendet. Für einzelne Engagements im Rahmen der MEAG-Kontroversen-Analyse für Publikumsfonds und im Rahmen des MEAG Ansatzes zur Berücksichtigung der PAIs werden ESG-Kontroversen-Daten des externen Datenanbieters MSCI ESG Research LLC verwendet. Die Kontroversen-Daten werden durch eine interne ESG-Analyse ergänzt. Für die Bewertung von Unternehmenstätigkeiten im Bereich Menschenrechte werden Daten von MSCI verwendet. Emissionsdaten für alternative Anlagen werden sowohl intern als auch extern gesammelt, unter anderem von spezialisierten ESG-Datenanbietern (TAUW).

7 Aktualisierung der Engagement Policy

Die Abteilung ESG & Sustainable Finance von MEAG ist für den Inhalt dieser Engagement Policy verantwortlich. Die Richtlinie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Wesentliche Änderungen, z. B. in Bezug auf Zuständigkeiten, Inhalt oder Umfang, müssen von MEAG's ESG Committee genehmigt werden.

8 Korrespondierende Richtlinien

MEAG Proxy Voting Policy

MEAG Mitwirkungspolitik

MEAG Grundsätze zur Vermeidung von Interessenkonflikten

9 Glossar

Begriff	Definition
CA100+	Climate Action 100+
CO2e	Carbon dioxide equivalent (Kohlenstoffdioxid-Äquivalent)
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales & Governance)
THG	Treibhausgas
H&S	Health and Safety (Gesundheit und Sicherheit)
ISS	International Shareholder Solutions Inc.
NZAOA	Net Zero Asset Owner Alliance
OECD	Organisation for Economic Co-operation & Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
PAI	Principal Adverse Impact (wichtigste nachteilige Auswirkungen)
PRI	Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortliches Investieren)
SBTi	Science Based Target initiative
SFDR	Sustainable Finance Disclosure Regulation (Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen)
UNGC	UN Global Compact
UNGPs	UN Guiding Principles for Human Rights (UN-Leitprinzipien für Menschenrechte)